



Langjährige Treue zur Stadt Fulda

Ehrungen zum 25-jährigen und 40-jährigen Arbeitsjubiläum / Vielfältige Lebensläufe

FULDA (jo). Zwar lassen die Corona-Bestimmungen derzeit keine größeren Feierlichkeiten zu, jedoch bemüht sich die Stadt Fulda, die Ehrungen für langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenigstens in einem einigermaßen würdigen Rahmen durchzuführen. Diesmal wurden drei Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin für 25-jährige beziehungsweise 40-jährige Treue zum Arbeitgeber geehrt.

Wo sonst Arbeitskolleginnen und -kollegen, Freunde und Familienmitglieder zu einer fröhlichen Ehrungsfeier mit kleinem Umtrunk zusammenkommen, verlieren sich unter Corona-Bedingungen eine Handvoll Beschäftigte in großen Sälen. In diesem Fall hatte OB Dr. Heiko Wingefeld in den Marmorsaal geladen. Er verwies auf die so unterschiedlichen Lebensläufe der Geehrten, die doch eines deutlich machten: die Vielzahl an Qualifikationen und Lebensgeschichten, die die Geehrten zum Wohle der Bürgerschaft in ihren jeweiligen Bereich einbringen. Dem Dank für die geleistete Arbeit und den guten Wünschen für die weitere Arbeitszeit bei der Stadt schloss sich auch Personalratsvorsitzender Richard Thonius an.

Für ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum wurde **Jutta Hartmann-Rosenberg** geehrt. Die gebürtige Fuldaerin stellte bereits während ihrer Schulzeit die Weichen für den Berufsweg: In der Kita St. Pius absolvierte sie zwei Schulpraktika. Nach einer Ausbildung zur Kinderpflegerin schnupperte sie zunächst in den Beruf als Helferin in einer Augenarztpraxis, bevor sie an der Marienschule die Erzieherin-Ausbildung begann. Im Dezember 1995 folgte die Einstellung als Erzieherin im damaligen Kindergarten „Zum Teddybären“ im Münsterfeld. Später wechselte sie in die Kita Innenstadt/Fuldaeue und schließlich zur Kita Sonnenblume Horas, wo sie sich unter anderem auch mit ihren musikalischen Fähigkeiten engagiert einbringt.

Thomas Schroth steht ebenfalls seit 25 Jahren im Dienste der Stadt. Er absolvierte seine Ausbildung zum Landwirt in Ober-Modau bei Darmstadt, bevor es ihn wieder in die ostthessische Heimat verschlug. Ab 1993 war er als Saisonarbeiter in der Landschaftspflege für die Stadt Fulda tätig, 1999 folgte die Festanstellung. Nach einer Weiterqualifikation zum Gärtner ist er nun als Fachvorbereiter im Bereich der Friedhofspflege tätig. In seiner Freizeit ist er im Vereins-



Jutta Hartmann-Rosenberg



Thomas Schroth



Stephan Stein

leben seines Heimatorts Kleinlöder stark engagiert.

Seit nunmehr 40 Jahren ist **Stephan Stein** für die Stadt Fulda tätig. Er startete seine Berufskarriere nach der Me-



Andreas Roth

chaniker-Ausbildung zunächst bei der Bundeswehr und durchlief die Ausbildung zum Unteroffizier sowie zum Fahrlehrer aller Klassen. 1992 wechselte er

zur Stadt und sattelte eine weitere Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten drauf. Danach war er Sachbearbeiter im Hauptamt sowie im damaligen Sozial-, Jugend- und Sportamt tätig, bevor als Vollziehungsbeamter in die Stadtkasse wechselte. OB Wingefeld und Personalratsvorsitzender Thonius würdigten insbesondere auch die Verdienste Steins als langjähriger Schwerbehinderten-Vertrauensmann. Mit einem Augenzwinkern erwähnte der OB auch die frühere Fußballerkarriere Steins bei der SG Teutonia Großlöder sowie dessen heutige Leidenschaft für Eintracht Frankfurt.

Ebenfalls seit 40 Jahren ist **Andreas Roth** bei der Stadt Fulda beziehungsweise beim Eigenbetrieb beschäftigt. Der „echte Fuldaer Jung“ kam nach seiner Elektroinstallateur-Ausbildung und ein paar Berufsjahren bei der Firma Kerbl 1982 zur Stadt Fulda und ist nun schon viele Jahre als Fachvorbereiter im Bereich Parkstätten beziehungsweise Straßenverkehrsangelegenheiten tätig. Vorgesetzte charakterisieren ihn als „gradlinig und offen“ – ohne seinen jahrzehntelangen Einsatz würde der Bereich Parkstätten nicht so gesund dastehen, wie dies seit Jahren der Fall ist, lautete das Lob.

Schreddertag in Bronnzell

FULDA (jo) Auch in diesem Frühjahr bietet der Ortsbeirat des Fuldaer Stadtteils Bronnzell wieder einen Schreddertag an. Er findet am Samstag, 27. März, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr auf dem Parkplatz am Bronnzeller Friedhof statt. Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass die genannten Zeiten unbedingt einzuhalten sind. Nicht angenommen werden, Erden, Blumen, Wurzeln, Moos, Laub oder Gras. Die Anlieferer können das zerkleinerte Material bei Bedarf mitnehmen. Für den Herbst 2021 ist der Schreddertag am Samstag, 23. Oktober, geplant.

VHS-Seminar zu Dürer

FULDA (vhs). Vor 550 Jahren wurde in Nürnberg der Renaissancenkünstler Albrecht Dürer geboren. Ein kunstgeschichtliches Präsenzseminar der Städtischen Volkshochschule (VHS) unter der Leitung von Dr. Marion Feld befasst sich an vier Samstagen, jeweils 14 bis 17 Uhr, mit seinem Lebenswerk. Erster Termin ist am 27. März. Ein Einstieg ist auch noch zum zweiten Termin am 24. April möglich. Wegen der Corona-Vorschriften ist die Zahl der Plätze begrenzt. Auskunft und Anmeldung über Telefon (0661) 102-1477 oder -1474.



Auch an der Kreuzung Mainstraße/Frankfurter Straße übten die Stadtpolizisten den Ernstfall unter realistischen Bedingungen. Foto: Polizei

Bestens gerüstet für Ampelausfall

Regionaler Verkehrsdienst der Polizei schult Stadtpolizisten

FULDA (jo). Im Januar veranstaltete der Regionale Verkehrsdienst der Polizei ein Seminar zur Thematik „Zeichen und Weisungen durch Polizeibeamte“ sowie „Sonder- und Wegerechte“. An diesem Seminar nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtpolizei Fulda teil, die das Thema der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte erlernen wollten.

Seit Jahren pflegen das Polizeipräsidium Osthessen und die Stadt Fulda ein partnerschaftliches und freundschaftliches Verhältnis. Gerade in den Bereichen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sind die beiden Behörden eng verzahnt und unterstützen sich gegensei-

g bei ihrer Arbeit. Dazu gehören neben gemeinsamen Kontroll- und Einsatzmaßnahmen auch Ausbildungstätigkeiten.

So hatte die Verkehrsbehörde der Stadt das Polizeipräsidium Osthessen gebeten, die neuen Stadtpolizistinnen und -polizisten zum Thema Zeichen und Weisungen auszubilden - gerade vor dem Hintergrund des zu diesem Zeitpunkt noch für Mai geplanten Hessentags.

Polizeihauptkommissar Engelbert Auth vom Regionalen Verkehrsdienst der Polizei organisierte das zweitägige Seminar. Im theoretischen Teil standen zunächst die einschlägigen hessischen Rechtsverordnungen im Vordergrund. PHK Auth würzte seinen kurzweiligen

Vortrag immer wieder mit anschaulichen Beispielen aus der Praxis.

Am zweiten Tag ging es dann auf die Straße. An drei verschiedenen Kreuzungen, mit und ohne Ampelregelung, auch mit mehreren Fahrstreifen, wurde dann im „Realraum“ geübt. Kurzerhand wurde die Ampelanlage auf „Gelblinken“ geschaltet, und schon musste der Verkehr von Hand geregelt werden. Gerade bei der vermeintlich einfachen Kreuzung Wallweg/Kohlhäuser Straße machten die Übenden wichtige Erfahrungen, da viele Verkehrsteilnehmer einfach nicht in dieser Situation verhält oder auch nicht sofort erkennen, dass dort die Polizei

als „Dirigent der Kreuzung“ den Verkehr regelt.

Bei winterlichen Temperaturen wich die anfängliche Unsicherheit bei den Teilnehmenden jedoch schnell, und so konnte man sich schließlich gegen Mittag an die große Kreuzung Frankfurter Straße/Mainstraße wagen - diese verkehrstechnisch sicher anspruchsvolle Kreuzung, bei der man auch zu zweit den Verkehr regeln muss, war der Höhepunkt des Seminars. Die Stadtpolizistinnen und -polizisten meisterten auch diese Aufgabe mit Bravour. Im abschließenden Abschlussgespräch äußerten sich alle zufrieden und fühlten sich wohl gerüstet für eventuelle Verkehrsregelungen in ihrem Berufsalltag.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

FULDA
UNSERE STADT
DEINE ZUKUNFT
Mit Dir gestalten wir Fulda!
JETZT BEWERBEN!

AB DEM KINDERGARTENJAHR
2021/2022 SUCHEN WIR AUSZUBILDENDE FÜR DIE
PRAXISINTEGRIERTE VERGÜTETE

AUSBILDUNG ZUM ERZIEHER/ ZUR ERZIEHERIN (PivA)^(M/W/D)

Als einer der größten Arbeitgeber für Erzieher und Erzieherinnen in Fulda mit sechzehn eigenen Einrichtungen bieten wir Ausbildungsstellen zum staatlich anerkannten Erzieher/zur staatlich anerkannten Erzieherin an.

Voraussetzung für diese besondere Ausbildungsform ist die zeitgleiche Bewerbung und Aufnahme an einer Fachschule für Sozialpädagogik.

Alle Informationen über die Voraussetzungen und die erforderliche Schulbildung sowie weitere Informationen zu diesem Ausbildungsberuf und der Stadt Fulda als Arbeitgeber sind auf der Homepage unter www.fulda.de/rathaus-politik/arbeiten-bei-der-stadt-fulda/ausbildung zu finden.

INTERESSIERT?

Bewerbungen können direkt über unser Online-Bewerberportal eingesandt werden. Auf unserer Homepage www.fulda.de unter der Rubrik „Rathaus & Politik - Arbeiten bei der Stadt Fulda - Stellenausschreibungen“ befindet sich der vollständige Ausschreibungstext und ein Link, der direkt auf unser Online-Bewerberportal weiterleitet. Wir freuen uns über eine Bewerbung bis zum Bewerbungsfristende am **11.04.2021**.

ALS ANSPRECHPARTNER STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

Magistrat der Stadt Fulda
Frau Ramona Gies
Herr Marcel Fahrendorf
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstraße 1, 36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1138
E-Mail: praktikum.ausbildung@fulda.de
WWW.FULDA.DE

